



Kaisertor: KWL sucht Nutzer für einmalige Immobilie

Direkt an der Altstadt, infrastrukturell gut angebunden und zwischen Mühlenteich und Kanal trotzdem ruhig gelegen – die Lage des Kaisertors sucht in Lübeck ihresgleichen. An höchster Stelle der historischen Wallanlagen im Süden der Lübecker Altstadt befindet sich der Gebäudekomplex mit seinen knapp 1.000 Quadratmetern Nutzfläche. Er umfasst das im 13. Jahrhundert gebaute Kaisertor sowie neuere Bauten der Alten Seefahrtsschule, die dort zeitweise beheimatet war. „Die Lage und die Adresse der Immobilie wiegen derart schwer, dass es an Lübscher Bedeutung kaum zu überbieten ist“, bringt es Dirk Gerdes, Geschäftsführer der KWL GmbH, auf den Punkt.

Die KWL hat die Gebäude im vergangenen Jahr vom Land gekauft und möchte sie nun sanieren und einer neuen Nut-

zung zuführen. „Wir wollen dem altherwürdigen Gebäude neues Leben einhauchen“, so der KWL-Chef. Geplant ist es, die Immobilie zu sanieren und zu modernisieren und sie zu attraktiven und zeitgemäßen Nutzflächen für die Wirtschaft umzubauen. „Wir können uns in dem Gebäude sehr gut Büros oder Kanzleien vorstellen“, sagt Gerdes. Grundsätzlich seien jedoch auch andere Nutzungsmöglichkeiten denkbar. Man befinde sich derzeit in der Phase der Ideensuche und sei dementsprechend offen für Vorschläge und Anregungen durch mögliche Mieter und Investoren, so Gerdes weiter.

Neben der exklusiven Lage ist vor allem die gute Raumaufteilung des Kaisertors erwähnenswert. „Das ist für Gebäude dieses Ursprungs und dieses Alters nicht selbstverständlich und macht diese Immobilie für unterschiedliche

Nutzungskonzepte interessant“, sagt KWL-Architekt Hauke Guttenberg. Er war für die KWL bereits federführend an den Umbauten und Entwicklungen der media docks, dem Kanzleigebäude und den Schuppen 10/11 beteiligt und konnte dabei mehrere Architekturpreise gewinnen. „Mit dem Kaisertor haben wir nun ein weiteres spannendes Projekt, das wir gerne gemeinsam mit dem neuen Nutzer entwickeln wollen“, so Guttenberg.

Verfügbar ist die Immobilie ab Mitte des Jahres 2019 – dann läuft die derzeitige Nutzung der Stadt, die dort geflüchtete Menschen unterbringt, aus.

Interessenten können sich mit Anfragen und Ideen direkt bei Nadine Severos, Projektverantwortliche bei der KWL, per Mail an severos@luebeck.org oder telefonisch unter 0451-798880 melden.

